

## Anlage 1

**Zwischenbericht** zu den „Empfehlungen zu familienpolitischen Handlungsleitlinien und -maßnahmen 2016 – 2021“, Drucksache Nr. 0863/2016

Der vorliegende Zwischenbericht orientiert sich an der Systematik der Drucksache Nr. 0863/2016

<b>Nr.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Laufende Nummerierung in der Drucksache Nr. 0863/2016</li> <li>• Neue Erkenntnisse und Handlungsansätze wurden fortlaufend nummeriert</li> </ul>
<b>Maßnahme</b>	Titel der Maßnahme
<b>Zielerreichung</b>	Stand der Bearbeitung zum Berichtszeitraum 12/2018
<b>DS-Nr.</b>	Weitergehende Drucksache zum Handlungsfeld
<b>Seite</b>	Bezug Ergebnisse „Empfehlungen zu familienpolitischen Handlungsleitlinien und -maßnahmen 2016 – 2021“
<b>OE</b>	Zuständiger Fachbereich für die Umsetzung
<b>Sachstand 2018</b>	Erläuterung zum Bearbeitungsstand 2018

### Legende für den Status des Bearbeitungsstandes

↑	Maßnahme läuft planmäßig
→	Maßnahme läuft mit Einschränkungen / Risiken
↓	Maßnahme läuft nicht
✓	Maßnahme ist abgeschlossen



## Anlage 1

**Zwischenbericht** zu den „Empfehlungen zu familienpolitischen Handlungsleitlinien und -maßnahmen 2016 – 2021“, Drucksache Nr. 0863/2016

### 2.1 Wohnen und Wohnumgebung gestalten (Seite 53)

Nr.	Maßnahme	Zielerreichung		DS-Nr.	Seite	OE	Sachstand 2018
		8/18	8/21				
1.1	Wohnkonzept 2025: impliziert Planung von familiengerechtem Wohnraum	↑		0840 /201 3	54	61	Im Rahmen des städtischen Wohnraumförderprogrammes für Bezieher*innen von niedrigen bis mittleren Einkommen werden auch Familienwohnungen gefördert; insbesondere Vier- und Mehrzimmerwohnungen für fünf und mehr Personen werden für eine Förderung ausgewählt, die höher ist als die Normalförderung.
1.2	Wohnbauoffensive ab 2016: u.a. Schaffung größerer und familiengerechter Wohnungen	↑		1525 /201 6	54	61	Modell: Förderung und Bau von Mieteinfamilienhäusern für größere Familien mit geringem Einkommen. Es sind mehrere Reihenhäuser im Bau.
1.3	Mein Quartier: Berücksichtigung familienpolitischer Belange	↑		0631 /201 1 15- 0057 /201 3	54	61	Offensiver Umgang mit dem Thema. Im Rahmen der Konzepte spielen Themen für eine nachhaltige Weiterentwicklung für die bestehenden Wohnsiedlungen, Angebote komplementärer Wohnformen sowie eine nahe Versorgung der Quartiere eine besondere Rolle.
1.4	Einzelhandels- und Zentrenkonzept: Stadt der kurzen Wege, Zeitersparnis	↑			55	61	Das Gutachterbüro CIMA Beratung und Management GmbH / Büro Hannover erstellt ein Einzelhandels- und Zentrenkonzept mit integriertem Nahversorgungs- und Vergnügungstättenkonzept. Alle drei Konzeptbausteine werden zur Zeit im Entwurf bearbeitet.  Eine Beteiligung der Bürger und Bürgerinnen Hannovers, der ortsansässigen Händlerschaft sowie der Politik und Interessenverbände erfolgte im Zuge der Bearbeitung durch Onlinebefragungen und Experteninterviews. Mit einer Fertigstellung des Gesamtgutachtens ist bis Ende 2018 zu rechnen. Daran schließt sich im Frühjahr 2019 die politische Beratung und Beschlussfassung darüber an.

## Anlage 1

Zwischenbericht zu den „Empfehlungen zu familienpolitischen Handlungsleitlinien und -maßnahmen 2016 – 2021“, Drucksache Nr. 0863/2016

						<p>Wesentliche Bestandteile / Arbeitsschwerpunkte des Gesamtkonzepts sind:</p> <p><b>1. Einzelhandels- und Zentrenkonzept</b> für die Landeshauptstadt Hannover</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Evaluation der Ziele und Grundsätze des bisherigen Konzeptes</li> <li>• Untersuchung der räumlichen und strukturellen Auswirkungen des Online-Handels</li> <li>• Überprüfung der "Hannoverschen Liste" der zentrenrelevanten und nicht-zentrenrelevanten Sortimente</li> <li>• Überprüfung und Aktualisierung der Zentrenhierarchie und der zentralen Versorgungsbereiche</li> </ul> <p><b>2. Nahversorgungskonzept</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherung der wohnortnahen Versorgung mit Artikeln des täglichen Bedarfs</li> <li>• Überprüfung der räumlichen Abdeckung mit Nahversorgungsstandorten</li> <li>• Empfehlungen für die weitere Standortentwicklung</li> </ul> <p><b>3. Vergnügungstättenkonzept</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzeptionelle Aussagen zur stadträumlichen Steuerung von Standorten für Vergnügungstätten</li> <li>• Steuerung der Ansiedlung von Spielhallen (Positiv- und Negativstandorte)</li> </ul>
1.5	Soziale und inklusive Quartiersentwicklung	↑		55	Dez. III	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestandsaufnahme zur Quartiersentwicklung ✓</li> <li>• Dezernatsinterne, aber fachbereichsübergreifende Entwicklung eines „Basiskonzeptes“</li> <li>• Herbst 2017: fachbereichs- und später verwaltungsübergreifender Workshop zur Endabstimmung des Basiskonzeptes ✓</li> <li>• 2018: Bearbeitung des Themas auf der Führungskräfte-Klausur</li> </ul>

## Anlage 1

**Zwischenbericht** zu den „Empfehlungen zu familienpolitischen Handlungsleitlinien und -maßnahmen 2016 – 2021“, Drucksache Nr. 0863/2016

1.6 <b>(neu)</b>	Familienfreundliche Hausordnung (siehe auch Prognos-Gutachten 2007)	✓				51F	Veröffentlichung Juli 2018
---------------------	---	---	--	--	--	-----	----------------------------

### 2.2 Öffentlichen Raum nutzen (Seite 56)

Nr.	Maßnahme	Zielerreichung		DS-Nr.	Seite	OE	Sachstand 2018
		8/18	8/21				
2.1	Freiraumentwicklungskonzept greift Themen von Familien auf Siehe Drucksache Stadtgrün 2010 +	↑		15-0626 /2014 (Bsp. Sahlkamp – Mitte)	57	67	Das Freiraumentwicklungskonzept „Stadtgrün 2030“, das als Referenzprojekt im Rahmen des Stadtentwicklungsprozesses „Mein Hannover 2030“ erarbeitet wird, ist zurzeit im Vorentwurf in der internen Abstimmung. Die erneute Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgte im November 2017.  Jugendbeteiligung mitdenken, ggf. auch durch freie Träger wie Politik zum Anfassen, JANUN, rollende Baustelle, Der Bereich Jugendarbeit OE 51.5 wird sich dem Thema aus Kapazitätsgründen erst wieder 2019 zuwenden (OE Prozess).
2.2	Beteiligung der Bevölkerung an relevanten Planungsprozessen	↑			57	61/ 66/ 67	Eine Einbeziehung und Beteiligung der Bevölkerung findet bei den Planungsprozessen des <b>Stadtplatzprogramms</b> seit vielen Jahren statt. Darüber hinaus werden fallbezogen Vorhaben anderer relevanter Planungsprozesse einbezogen. Aktuell: Bürgerbeteiligung Steintorplatz 2018/ 2019
2.3	Nutzer*innengerechte Informationszugänge und -materialien zu Spiel- und Bolzplätzen, Fitnessangeboten, informellen Sportangeboten als Teil in das Kommunikationskonzept Familie integrieren	↑			57	67	Eine Vielzahl von Informationen ist bereits unter <a href="http://www.hannover.de">www.hannover.de</a> für die Öffentlichkeit verfügbar, sowie in Broschüren und Flyern, die u.a. in den Bürgerämtern ausliegen. Spiel- und Bolzplätze sind auch jeweils in die Familien-Stadtteilpläne und in die Radwege- und Freizeitkarte aufgenommen worden.

## Anlage 1

**Zwischenbericht** zu den „Empfehlungen zu familienpolitischen Handlungsleitlinien und -maßnahmen 2016 – 2021“, Drucksache Nr. 0863/2016

2.4	Förderung außerschulischer Lernorte wie Waldstation, Kinderwald, Schulbiologiezentrum, und von Familienprojekten	↑			58	40/ 67/ Agen da 21- und Nach altig- keits- büro	<p>Fachbereich Schule OE 40: Das Schulbiologiezentrum entwickelt im Rahmen von BNE viele neue Angebote in den Bereichen Klima, Energie, Ernährung, Biodiversität und Ressourcen. Die geplante Erstellung eines Masterplans für ein neues Gelände- und Gebäudekonzept hat sich durch Kapazitätsengpässe des FB19 verzögert.</p> <p>Agenda 21- und Nachhaltigkeitsbüro: Im Kinderwald können Kitas, Schulen und Familien erlebnis- und umweltpädagogische Angebote buchen, in Planungs-, Bau- und Forscherwerkstätten arbeiten oder in Kooperationsprojekten wie z.B. mit der „Jungen Oper“ der Kreativität der Kinder freien Raum lassen. Die Angebote sind auch neu in einem Flyer in einfacher Sprache sowie auf Arabisch, Russisch, Türkisch und Englisch erhältlich</p>
-----	--	---	--	--	----	--	--

### 2.3 Mobilität familiengerecht voranbringen (Seite 59)

Nr.	Maßnahme	Zielerreichung		DS-Nr.	Seite	OE	Sachstand 2018
		8/18	8/21				
3.1	Verkehrskonzept Innenstadt: Berücksichtigung von Mobilitätsanforderungen auch von Familien	↑		1521/2015	60	66/67	<p>Besonders wichtiger Aspekt des Verkehrskonzeptes Innenstadt ist die Vernetzung der Innenstadt durch attraktive Stadträume mit angrenzenden Stadtteilen (siehe Realisierung Hohes Ufer und Marstall)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Berücksichtigung des Mobilitätsanspruchs aller Verkehrsteilnehmer*innen, Familie ist eine Gruppe</li> <li>- gute Erreichbarkeit sowie sichere und barrierefreie Zugänge des ÖPNV (Linie D)</li> <li>- Berücksichtigung von Park- und Abstellflächen</li> <li>- Erreichbarkeit durch Radverkehr (Kennzeichnung des City-Radring)</li> </ul>

## Anlage 1

Zwischenbericht zu den „Empfehlungen zu familienpolitischen Handlungsleitlinien und -maßnahmen 2016 – 2021“, Drucksache Nr. 0863/2016

### 2.4 Zusammenleben im Stadtteil gestalten (Seite 61)

Nr.	Maßnahme	Zielerreichung		DS-Nr.	Seite	OE	Sachstand 2018
		8/18	8/21				
4.1	Alternsgerechte Quartiersentwicklung (Titeländerung erfolgt)	↑		15-0260/2015 (Alternsgerechte Quartiersentwicklung Südstadt)	61	57	<p>Die Förderung von Teilhabemöglichkeiten ist in den drei Modellquartieren des Fachbereichs Senioren 57 durch den Aufbau bzw. Ausbau von sozialen, z.T. generationenverbindenden Gruppenangeboten erfolgt.</p> <p>Die stadtweiten und stadtbezirklichen Netzwerkstrukturen der Seniorenarbeit werden im Juni 2018 neu organisiert, um eine Umsetzung der Ziele der alter(n)sgerechten Quartiersentwicklung stadtweit zu ermöglichen.</p> <p>Kooperationen mit anderen Trägern der Quartiersentwicklung finden an mehreren Standorten stadtweit statt und werden weiter ausgebaut.</p>
4.2	Eigenständiges Wohnen mit technischer Unterstützung	↑			62	57	<p>Im Roderbruch wurde im September 2017 in Kooperation mit dem Wohnungsunternehmen Gundlach die erste rollstuhlgerechte, barrierefreie Musterwohnung mit baulichen und technischen Anpassungen für die LHH eröffnet. Darüber hinaus werden bei Besichtigungsterminen lokale Versorgungs- und Unterstützungsstrukturen im Quartier wie Beratungsangebote, ehrenamtliche Dienste oder ein Repaircafé gezeigt.</p>
4.3	Alten- und Pflegezentren als Teil des Quartiers	↑			62	57	<p>Sowohl in der alter(n)sgerechten Quartiersentwicklung (aQe) als auch in der Entwicklung von Einrichtungen zu Quartierszentren sind Alten- und Pflegezentren in Hannover Teil des Quartiers. Während die aQe zunächst an drei Modellstandorten begonnen hat und mittlerweile an weiteren Standorten über freie Träger betrieben wird, setzt die Bildung von Quartierszentren direkt an den rd. 90 stationären Pflegeeinrichtungen im Stadtgebiet an. Der KSH kooperiert an mehreren Standorten mit Einrichtungen, die sich als Quartierszentrum öffnen möchten und unterstützt sie</p>

## Anlage 1

Zwischenbericht zu den „Empfehlungen zu familienpolitischen Handlungsleitlinien und -maßnahmen 2016 – 2021“, Drucksache Nr. 0863/2016

							aktiv bei der Umsetzung. Beispielsweise hat der Bereich Offene Seniorenarbeit OE 57.22 im Rahmen der Quartierszentrenbildung am 28.05.18 in unmittelbarer Nähe des Friedrich-Rittelmeyer-Hauses (Stadtteil Zoo) eine Beratungsstelle eingerichtet.
4.4	Begrüßungsspaziergänge im Quartier für Neuzugezogene	↓			62	Dez. III	Das Vorhaben ist im Kontext von Mein Hannover 2030 in anderen Referenzprojekten aufgegangen
4.5	Willkommensgruß für Neufamilien durch das Bürgeramt	↓			62	32	Siehe Punkt 11.1
4.6	Gemeinwesenarbeit für Stadtteile mit besonderem sozialen Entwicklungsbedarf und/oder hohem Zuwanderungspotential	↑			62	50	Der Arbeitsansatz Gemeinwesenarbeit (GWA) befördert die soziale Integration. In sechs Stadtteilen mit besonderem sozialen Entwicklungsbedarf wird von der LHH GWA eingesetzt. Die Zusammenarbeit zwischen dem Quartiersmanagement in den Gebieten Soziale Stadt, GWA und dem städtischen Integrationsmanagement wird weiterentwickelt.
4.7	Familienfreundliche Erweiterung des Angebotes auf dem Weihnachtsmarkt	✓			62	23/ 41/4 3	Sachstand zum Prüfauftrag 2018: <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Das Programm Lichterhaus wurde erstmalig vom 5. - 19.12. 2018 durchgeführt</li> <li>2) Die Koordinierungsvereinbarung wurde von den OE´s 23 Wirtschaftsförderung, 41.5 Stadtteilkultur, 43 Volkshochschule und 51 Jugend und Familie unterschrieben. Zuständigkeiten sind geklärt.</li> <li>3) Die Öffentlichkeitsarbeit ist mit allen Partner*innen abgestimmt.</li> <li>4) Die Projektleitung wurde von OE 41.5 übernommen.</li> <li>5) Eine Auswertung erfolgt im 1. Quartal 2019.</li> </ol>
4.8	Kampagne für Wochen- und Bauernmärkte	✓			63	23	Konzept zur Attraktivitätssteigerung der Wochenmärkte wurde im März vom Rat beschlossen – Umsetzung der Einzelmaßnahmen hat begonnen.

## Anlage 1

Zwischenbericht zu den „Empfehlungen zu familienpolitischen Handlungsleitlinien und -maßnahmen 2016 – 2021“, Drucksache Nr. 0863/2016

### 2.5 Bildung, Betreuung und Kultur an der Lebensbiographie orientieren (Seite 64)

Nr.	Maßnahme	Zielerreichung		DS-Nr.	Seite	OE	Sachstand 2018
		8/18	8/21				
<b>5.1</b>	<b>Krippen, Kindergärten und Kindertagespflege</b>						
<b>5.1.1</b>	Ausbau von Krippen und Kindergärten	↑		0785/ 2014 2662/ 2015 1807/ 2018	<b>65</b>	<b>51/ 20/ 18</b>	siehe Ausbauprogramm Kindertageseinrichtungen gemäß Kitabericht und Halbjahresbericht (DS-Nr. 0618/2018 und 1247/2018); Walter-Ballhause-Straße mit einer Krippengruppe für Mitarbeiter*innen der LHH
<b>5.1.2</b>	Ausbau integrativer Betreuungsangebote	↑		DS 0006/ 2018	<b>66</b>	<b>51</b>	Bedarfsorientierte Umstrukturierung über Einzel-DS, wenn möglich
<b>5.1.3</b>	Verbesserung der Betreuungszeiten in Elterninitiativen	✓		DS 1868/ 2017	<b>66</b>	<b>51</b>	Sachstand 2018: DS beschlossen am 28.08.2017
<b>5.1.4</b>	Qualitätsoffensive „Kindertagespflege“	↑			<b>66</b>	<b>51</b>	Seit 2016 werden verpflichtende Schulungen in der Kindertagespflege nach §8a Kindeswohl durchgeführt. Insgesamt wurden 22 Seminare zu dem Thema absolviert. Verschiedene Schulungsbausteine für Tagespflegepersonen wurden in Zusammenarbeit mit Bildungsträgern entwickelt und werden in den nächsten Jahren fortgeführt. Weiterhin ist auch geplant, die Beratung der Tagespflegepersonen durch vermehrte Hausbesuche zu verbessern.
<b>5.2</b>	<b>Ganztagsschulen und Schulkinderbetreuung</b>						



## Anlage 1

### Zwischenbericht zu den „Empfehlungen zu familienpolitischen Handlungsleitlinien und -maßnahmen 2016 – 2021“, Drucksache Nr. 0863/2016

5.2.1	Ausbau Ganztagschule	↑		2120/ 2013 1149/ 2015 0373/ 2015 0669/ 2017 N1	66	40	Der Ausbau von Ganztagsgrundschulen läuft planmäßig. Zum Schuljahr 2018/19 werden die Grundschulen Kardinal-Galen-Schule und Pestalozzischule den Ganztagsbetrieb aufnehmen. Somit haben zum nächsten Schuljahr 43 von 60 Grundschulen ein Ganztagsangebot. Die Primarstufe der IGS Roderbruch wird ab 01.02.2019 den Ganztag nach städtischem Rahmenkonzept durchführen.
5.2.2	Qualitätsoffensive Grundschulkinderbetreuung	↑		DS 0881/ 2018	67	40/ 51	Mit der Drucksache Nr. 1714/ 2018 wurde der Stufenplan Qualitätsoffensive-Grundschulkinderbetreuung beschlossen. Eine neue Finanzierungsgrundlage wird mit der Drucksache Nr. 1164/2018 N1 „Qualitätsoffensive Finanzierungsmodell für Ganztagschulen“ geregelt In Vorbereitung befindet sich eine Rahmenkonzeption Ganztagsgrundschule – Mittagessen.
5.3	<b>Übergänge und Zusammenarbeit gestalten</b>						
5.3.1	Entwicklung einer Bildungsregion: Koordination der formalen lokalen Bildungsakteure und der informellen und kulturellen Bildung. Entwicklung eines Bildungsbüros.	↑		DS 1149/ 2015	67	40	Schwerpunkte der Arbeit 2018 (vgl. JAP): <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstberatung für schulpflichtige Flüchtlings- und Zuwanderungsfamilien (seit August 2016)</li> <li>• Einrichtung Bildungsmonitoring (Dez. 2016 – Juli 2019)</li> <li>• Beteiligungskonzept inklusive Beschulung (Workshops mit Inklusionsbeirat im Jan. und März 2018)</li> <li>• Veranstaltungen: Schulanwahl (Januar 2018) Bildungskonferenz (März 2018)</li> </ul>
5.3.2	Projekt „Brücken bauen“ zwischen Grundschule und Kindergarten	↑			68	40/ 51	Die Federführung des Projektes obliegt dem Bereich Kindertageseinrichtungen OE 51.4 in der Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Schule OE 40. In der AG Bildung, Betreuung und Erziehung wird dazu regelmäßig vorgetragen.  Derzeit werden in der Schüler- und Elternberatung OE 51.33 Überlegungen zu einer möglichen Einbindung der Jugend- und Familienberatung OE 51.3 angestellt. OE 51.3 ist hierzu mit der Bereichsleitung des Bereich Kindertageseinrichtungen OE 51.4

## Anlage 1

Zwischenbericht zu den „Empfehlungen zu familienpolitischen Handlungsleitlinien und -maßnahmen 2016 – 2021“, Drucksache Nr. 0863/2016

						im Gespräch.	
5.3.3	Projekt HÜM (Hannoversches Übergangsmanagement)	↑			68	40	Über die Förderung von Maßnahmen zur Berufsorientierung wurden 2018 haben 4.100 Schüler*innen an weiterführenden Schulen an verschiedenen Maßnahmen zur Berufsorientierung teilgenommen.
5.3.3.a (neu)	Gründung einer Jugendberufsagentur	✓			68	50	Gründung erfolgt
5.3.4	„Integration von Anfang an“ Strategie zur Bildung, Begleitung und Integration von Kindern und Jugendlichen bis 27 Jahren und ihrer Familien	↑		DS 2088/ 2016	68	51 40	Die integrativen Maßnahmen des Flüchtlingsberichtes <i>Ankommen-unterstützen-miteinanderleben</i> unter Pkt. 5.3, u.a. niedrigschwellige Kinderbetreuung für Kinder unter sechs Jahren, Elterncafe's als Treffpunkte, Elterncafe's in Grundschulen durch Schulsozialarbeit, personelle Unterstützung in bestehenden Kitas mit vielen Flüchtlingskindern, gezielte Sprachförderung Griffbereit „Gugs“ wurden umgesetzt.  Im schulischen Kontext wird aktuell die schulische Erstberatung für Neuzugewanderte im Bildungsbüro (DS – Nr. 1120/2016 N1) angeboten. Des Weiteren bietet das Programm Rucksack Schule ein Sprach- und Elternbildungsangebot für neuzugewanderte und geflüchtete Familien sowie für „Roma-Familien“ aus Osteuropa mit Grundschulkindern an.
5.4	<b>Freizeit, Kultur und demokratische Teilhabe</b>						
5.4.1	Umsetzung des BMFSFJ Programms „Jugendgerechte Kommune“	→		DS- Nr. H 0363/ 2019	68	51	Eine Publikation über den Projektverlauf „Jugend lebt Stadt“ wurde veröffentlicht. Das Begleitinstitut „Urbane Landschaften“ Workshop hat mit der Steuerungsgruppe Familienpolitik am 15.6. einen workshop sowie im Juli 2017 Stadtteilspaziergänge mit Fachbereichsleitungen durchgeführt. In zwei Quartieren sollen in 2018/19 Beteiligungsinstrumente erprobt werden.  Zum Abschluss des Bundesprogramms sollen in einer Drucksache Aussagen zur dauerhaften Implementierung von

## Anlage 1

Zwischenbericht zu den „Empfehlungen zu familienpolitischen Handlungsleitlinien und -maßnahmen 2016 – 2021“, Drucksache Nr. 0863/2016

						<p>Beteiligungsinstrumenten in der LHH getroffen werden. Grundlage ist der Haushaltsplanantrages H0363/2019 Planungen 2019 – 2021</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung Konzept Jugendbeteiligungsbüro in Kooperation mit Beteiligungswerkstätten und Jugendlichen</li> <li>• Stärkung und Ausbau von (verstetigten) Jugendbeteiligungsformaten (vielfältige Formate und Settings, schulisch und außerschulisch, stadtweit und sozialräumlich) und fortlaufend</li> <li>• Umsetzung Jugendbeteiligungsbüro</li> <li>• Qualitative Schüler*innenbefragung</li> <li>• Beginn Konzeptentwicklung (vgl. Ratsauftrag 1668/2017) zur Verstetigung nach 2018)</li> <li>• "Jugendgerechte Stadtentwicklung", Einbindung u.a. in SG Familienpolitik</li> </ul> <p>Vernetzung zwischen außerschulischen Teilnehmungsformen und Schüler*innenselbstvertretungen (Stadtschülerrat, Schulsprecher*innen)</p>
5.4.2	Entwicklung einer „Demokratie-App“ zu lokalen politischen Themen für Jugendliche	→		69	50.6	<p>Planung neuer Modelle, Methoden und Konzepte zum Thema Teilnehmungsprozesse als demokratiestarke Handlungsfelder im Kontext des Mediennetzes, ggf. ein Projektvorhaben „Demokratie-App“</p> <p>Planung des Schüler*innenprojektes „Hannover Times“ zum Thema E-Partizipation mit Blick auf die Nutzung neuer Kommunikationstechnologien (smartphonebasiert)</p>
5.4.3	Interaktive Polit-Rallye für Kinder und Jugendliche	→		69	50.6	<p>Entwicklung eines „Radio-Balletts“ im Rahmen der fachbereichsübergreifenden „Blauen Stunde“ 2017 in Kooperation mit der Leibniz Universität.</p> <p>Nachhaltige Verankerung des smartphonebasierten Angebotes im Rathaus durch die HMTG auf Basis der Vorlage des Projektes der Leibniz Universität und des Hannover Tourismus Center zur Verstetigung eines (smartphonebasierten) Angebotes für</p>

## Anlage 1

**Zwischenbericht** zu den „Empfehlungen zu familienpolitischen Handlungsleitlinien und -maßnahmen 2016 – 2021“, Drucksache Nr. 0863/2016

						Jugendliche im Rathaus vorgesehen.
<b>5.4.4</b>	Stadtrallye mal anders – für Kinder mit Seh- und Hörbehinderung	→			<b>69</b>	<b>Dez. III</b> Beginn des Planungsprozesses September 2018
<b>5.4.5</b>	Familiengerechte Ausstattung der Stadtbibliothek	↑			<b>69</b>	<b>41</b> Familienfreundlichkeit wird in der Stadtbibliothek weiterhin aktiv verfolgt. Der kostenlose Bibliotheksausweis für unter 20-Jährige bleibt im Angebot. Bei Einrichtungserneuerungen werden besondere Sitzmöbel beschafft, welche den Aufenthalt für Familien verschönern (in 2018/2019: Jugend- und Stadtbibliothek List, Ausleihstelle im Kulturtreff Vahrenheide, Stadtteilbibliothek Kleefeld, Stadtteilbibliothek Misburg, Schul- und Stadtbibliothek Roderbruch, Zentralbibliothek).  Die ortsnahe bibliothekarische Versorgung wird mit 16 Zweigstellen und einer Fahrbibliothek weiterhin gewährleistet und die Aufenthaltsqualität kontinuierlich verbessert. Über die Möglichkeit von Kunden-Anschaffungsvorschlägen können gewünschte Medien beschafft und ausgeliehen werden. Unsere familienfreundlichen Veranstaltungsformate werden auch in 2018/ 2019 angeboten: „Babys in der Bibliothek“, Mehrsprachige Bilderbuchkinos, Buch Block Bau – Workshop mit Minecraft, Jury für „Tommi“ den Deutschen Kindersoftwarepreis, Sommerleseclub und einmal im Jahr der Bilderbuchsonntag, der sich ganz gezielt an Familien wendet.
<b>5.4.6</b>	Familienkulturkarte „FaCard“	→			<b>70</b>	<b>41.5</b> Im Rahmen des Projektes Spiel:Zeit wird die Konzeption der Familienkulturcard „FaCard“ entwickelt und Abwicklungsfragen geklärt.
<b>5.4.7</b>	Neukonzeption der Spielparks	↑			<b>70</b>	<b>51.5</b> Erstellung einer Drucksache nach erfolgter Abstimmung voraussichtlich in 2019
<b>5.4.8</b>	Die Förderung außerschulischer Lernorte zur nachhaltigen Bildung ( siehe Kapitel 2.4.)	↑			<b>70</b>	<b>40</b> Die Angebote des Schulbiologiezentrums Hannover (anerkannter außerschulischer BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) - Lernort) sind alle unter dem Aspekt einer BNE konzipiert und

## Anlage 1

Zwischenbericht zu den „Empfehlungen zu familienpolitischen Handlungsleitlinien und -maßnahmen 2016 – 2021“, Drucksache Nr. 0863/2016

						erreichen jährlich ca. 50.000 Nutzer*innen. Das umfangreiche Angebot zu BNE im Kinderwald wird auf einem konstant hohen Niveau nachgefragt. Das bestehende Angebot wird in seiner Vielfältigkeit stetig weiterentwickelt.
5.4.9 (neu)	Medienerziehung und Bildung	↑		(neu)	51F	<p>Gründung des Mediennetzes Hannover 2017 Ziele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Entwicklung von Bildungsansätzen und -maßnahmen für digital skills in formelle und informelle Bildungseinrichtungen</li> <li>• Die Stärkung der Medienkompetenz von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen (u.a. Eltern, Senior*innen)</li> <li>• Die Förderung des interdisziplinären Austausches von Wissen und Ressourcen,</li> </ul> <p>Das Mediennetz ist Bestandteil der Digitalisierungsstrategie der LH Hannover. Formate sind: <i>Koordinationskreis Mediennetz, regelmäßige Plenumsveranstaltungen, Arbeitskreise</i></p> <p>Inhalte sind u.a. Impulse und Entwicklungen zur <i>Fortbildung „Medien in der frühen Bildung“</i>, Planung einer Modellkita „Medienbildung“, Konzepte für <i>Medien im Alter</i>, Durchführung eines <i>Fachtags „Das digitale ABC in Schulen“ am 21 Febr. 2019</i>“, Entwicklung eines Konzeptes <i>Medienservicezentren „Making“</i> für vier zentrale Standorte, Planung eines <i>Jugendportals</i>, <i>Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der Digitalisierungsstrategie (u.a. Beteiligung didacta 2018, Ideenboulevard 2019, Planung Social Hackathon 202)</i></p>

## 2.6 Gesundheit und Bewegung fördern (Seite 71)

Nr.	Maßnahme	Zielerreichung	DS-Nr.	Seite	OE	Sachstand 2018
-----	----------	----------------	--------	-------	----	----------------

## Anlage 1

Zwischenbericht zu den „Empfehlungen zu familienpolitischen Handlungsleitlinien und -maßnahmen 2016 – 2021“, Drucksache Nr. 0863/2016

		8/18	8/21				
6.1	Multiplikatoren für Sport in den Kitas etablieren	↑			71	52	Der Stadtsportbund bietet eine Ausbildung und zwei Fortbildungen speziell für Erzieher*innen an. Ausweitung der Sport-Safari-Angebote inkl. Verteilung der „Fit im Alltag“-Broschüre an Kitas und Eltern.
6.2	Implementierung von generationenübergreifenden/-verbindenden Sportangeboten in den Sportentwicklungsplan (auch außerhalb von Sportvereinen)	↑		0194/2015 (Sportentwicklungsplan)	71	52	Durchführung von „Sport im Park“ und Öffnung für Familiensportangebote über die Sommermonate; Pilotprojekt zur Öffnung von Vereinssportanlagen für Nichtmitglieder ausgeweitet; dezernatsübergreifende Durchführung eines Fachtags zu Sport und Bewegung für Familien: „Räume für Bewegung – Plätze für Familien“ abgeschlossen. Kooperation von Fachbereiche Sport 52, Jugend und Familie 51F, und Umwelt und Stadtgrün OE 67. Eine Dokumentation ist 7/2018 erschienen. Schaffung von Familiensportangeboten in Kooperation mit verschiedenen Sportanbietern initiiert. Inklusive Sportwochen im Sommer 2018 durchgeführt.
6.2.a (neu)	Entwicklung und Implementierung eines Siegels für familienfreundliche Sportvereine	↑				52	Entwicklung eines Kriterienkatalogs für die Verleihung eines Siegels ab 2019 in Kooperation mit dem Stadtsportbund, Vereinsvertretungen und Familienmanagement OE 51F.
6.3	Öffentliche Grün-, Freiflächen und Spielplätze als Sport- und Bewegungsraum attraktiv gestalten	↑			72	67	Jährlich werden in Hannover mehrere Projekte durchgeführt, die auch sportliche Inhalte haben.  Teileröffnung des Stadtteilparks Linden-Süd mit finanzieller Förderung durch die Region Hannover, u.a. eine Skater-Bowl, das erste hannöversche Basketballfeld in einem öffentlichen Park, Geräte für Fitness und Parcouring, Aktion „Sport im Park“ in den Sommerferien.
6.4	Umbenennung des Vahrenwalder Bades zum Familienbad	✓			72	52	Im Rahmen der Änderung der Öffnungs- und Nutzungszeiten der städtischen Bäder wurde eine Profilbildung durchgeführt.
6.5	Mitwirkung an der Aktualisierung der BKE-Online Beratung für Jugendliche und Eltern	✓			72	51	Die Ausweitung der Teilnahme an der BKE-Online-Beratung (Bundeskonferenz für Erziehungsberatung) ist erfolgt.  Statt wie bisher mit einer Fachkraft nimmt der Bereich Jugend- und Familienberatung nun mit zwei Fachkräften an dem

## Anlage 1

Zwischenbericht zu den „Empfehlungen zu familienpolitischen Handlungsleitlinien und -maßnahmen 2016 – 2021“, Drucksache Nr. 0863/2016

						<p>Beratungsformat teil. Das vertraglich zwischen der Stadt und der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung festgelegte Stundenkontingent wird dadurch knapp überschritten.</p>
6.6	Erweiterung des Kursangebotes für Eltern in Trennungssituationen „Kinder im Blick“	↑			72	<p>51 Das Angebot wird fortgesetzt. Im Frühjahr 2018 fanden neue Kurse statt.</p> <p>Für das 2. Halbjahr 2018 wird versucht, ein Gruppenangebot für Kinder/Jugendliche zu schaffen, die von einer Trennung ihrer Eltern betroffen sind.</p> <p>Für Teilnehmerinnen und Teilnehmer bisheriger „Kinder im Blick“-Kurse wird eine Folgegruppe angeboten. Ziel ist die Vertiefung des Verständnisses/Feinfühligkeit hinsichtlich der Kinder.</p>
6.7	Hannoversches Interventionsprogramm gegen Häusliche Gewalt (HAIP), Aktivitäten der Arbeitsgruppen: „Kinder und Jugendliche mit Gewalterfahrungen im häuslichen Bereich“, „Migrantinnen“ und „Zwangsheirat“	↑			72	<p>GB/ 51 Im Rahmen der Vernetzung von Frauen- und Kinderschutz in der Region Hannover hat sich HAIP an der Erstellung der „Arbeitshilfe für Fachkräfte aus Frauen- und Kinderschutz in der Region Hannover“ beteiligt.</p> <p>Die AG Kinder und Jugendliche arbeitete zu den Themen „Gewaltausübende Mütter – männliche Opfer“, „Familiengerichtliche Verfahren“, „Schutzkonzepte in Flüchtlingsunterkünften“ sowie „Weibliche Genitalverstümmelung“.</p> <p>Ein Fokus der AG Kinder und Jugendliche lag im vergangenen Jahr auf der Er- und Überarbeitung von Infomaterial, das für die Präventionsarbeit mit Kindern und Jugendlichen verwendet werden kann. Es entstand eine Info-Postkarte für Kinder und Jugendliche „Hilfe bei Häuslicher Gewalt“ und der Flyer „Papa hat Mama wieder gehauen...“ wurde überarbeitet und neu aufgelegt.</p> <p>Die Hauptthemen der AG Zwangsheirat waren das „Gesetz zur Bekämpfung von Kinderehen“ und Überlegungen zur Einrichtung einer Schutzunterkunft für Mädchen und junge Frauen.</p>

## Anlage 1

**Zwischenbericht** zu den „Empfehlungen zu familienpolitischen Handlungsleitlinien und -maßnahmen 2016 – 2021“, Drucksache Nr. 0863/2016

						Die AG Migrantinnen beschäftigte sich hauptsächlich mit: „Das Hilfesystem Häusliche Gewalt - Hilfe oder Belastung“, „Wohnsitzauflage“ und „Weibliche Genitalverstümmelung“.
<b>6.8</b> <b>(neu)</b>	Familienhebammenzentrum (FHZ) Aufbau / Weiterentwicklung eines Netzwerkes Frühe Hilfen „Schwangerschaft, Geburt und Kleinkindalter“. Anlaufstelle für Familien, (werdende) Eltern und ihre Kinder vom Säuglingsalter bis zum Alter von 2 Jahren. Vermittlung von Fachkräften Frühe Hilfen in der aufsuchenden Familienarbeit.	↑		DS 1350 / 2005 DS 1450 / 2011 DS 774/ 2013 DS 0924 / 2017	<b>(neu)</b>	<b>51.2</b> Das FHZ hat sich im Leistungsbereich der Frühen Hilfen zur zentralen Informationsdrehscheibe und wichtigen Unterstützungsinstanz entwickelt, insbesondere für (werdende) Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern bis zwei Jahren, die sich in einer schwierigen Lebenssituation befinden, aber auch für Fachkräfte anderer Institutionen der Frühen Hilfen und angrenzender Fachdisziplinen.

### 2.7 Vereinbarkeit Beruf und Familie (Seite 73)

Nr.	Maßnahme	Zielerreichung		DS-Nr.	Seite	OE	Sachstand 2018
		8/18	8/21				
		8/18	8/21				
<b>7.1</b>	Landeshauptstadt Hannover – familienfreundliche Arbeitgeber*in; Ausbau der strategischen Handlungsfelder	↑			<b>75</b>	<b>18.1</b> <b>3</b>	Strategische Handlungsfelder: <b>Unternehmens- und Führungskultur:</b> Ziel ist eine wertschätzende und familienbewusste Verwaltungs- und Unternehmenskultur, die Diversität fördert und Führungskräfte für die Umsetzung einer guten Vereinbarkeitskultur stärkt und sensibilisiert; fließt in alle relevanten PE-Handlungsfelder und



## Anlage 1

Zwischenbericht zu den „Empfehlungen zu familienpolitischen Handlungsleitlinien und -maßnahmen 2016 – 2021“, Drucksache Nr. 0863/2016

						<p>PE-Maßnahmen ein, wird beachtet in den entsprechenden Steuerungsgruppen/Vernetzungsgruppen.</p> <p><b>Flexible Arbeitsmodelle:</b> wichtigste Bausteine sind weitere Flexibilisierung von Arbeitszeit und -ort sowie die Einrichtung einer zentralen „Clearingstelle Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ (Unterstützung/Beratung einzelner Beschäftigter).</p> <p>Am 3.5.2017 ist die DV 11/133 zur Ein- und Durchführung von Telearbeit in Kraft getreten. Telearbeit unterstützt die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und die Realisierung der Gleichstellung von Frauen und Männern und fördert die individuelle Berufs- und Lebensplanung.</p> <p>Am 1.1.2018 ist die DV 11/131 Einrichtung eines Langzeitkontos in Kraft getreten (Ansparung von Zeitguthaben). Das Langzeitkonto kann beispielsweise für eine längere Auszeit (auch in Verbindung mit Urlaub) oder für eine Reduzierung der täglichen Arbeitszeit genutzt werden.</p> <p>In der Clearingstelle gab es weiterhin keine Bedarfsanzeige, 18.13 unterstützt und berät fortlaufend Einzelfälle zur Vereinbarkeit, die Beratung wird kontinuierlich und steigend nachgefragt.</p> <p>Mehr Service für Familien: Ziel ist, noch stärker die spezifischen Bedürfnisse der Beschäftigten zu ermitteln und bedarfsgerechte Lösungen zu entwickeln und anzubieten.</p> <p>Lebensphasenorientierte und geschlechtergerechte Personalentwicklung: Ziel ist, die Vorteile der Lebensphasen und die Vielfalt der Mitarbeiter*innen im Sinne eines Diversity Managements stärker zu berücksichtigen und zu nutzen. Einzeldimensionen von Diversity werden fortlaufend weiterverfolgt, die Vernetzungsgruppe Diversity arbeitet an einem Bericht zum Ist-Stand.</p> <p>Mit der Einführung eines „Work-Life-Learn-Planning“ sollen Privatleben und lebenslange Qualifizierung/ lebenslanges Lernen</p>
--	--	--	--	--	--	---

## Anlage 1

Zwischenbericht zu den „Empfehlungen zu familienpolitischen Handlungsleitlinien und -maßnahmen 2016 – 2021“, Drucksache Nr. 0863/2016

						<p>vereinbart werden können (als kontinuierlicher Prozess über die gesamte Erwerbsbiografie). Das Thema ist im Rahmen der Umsetzung von „VE 2020“ weiter zu entwickeln.</p> <p>Schwerpunkt seit Ende 2015: Vereinbarkeit von Beruf und Pflege. Angebote: Leitfaden sowie Info-Veranstaltungen für pflegende Angehörige.</p> <p>Allgemeine Themennachmittage Pflege bisher 3x, zuletzt am 29.1.2018. Themennachmittage Pflege mit Schwerpunktthemen Demenz (27.2.2017) und Pflegestärkungsgesetz II (18.9.2017 und 9.4.2018). Alle Veranstaltungen in Kooperation mit OE 57. Erfahrungsaustausch Pflege: 2x in 2016, 3x in 2017, bisher 2x in 2018, zwei weitere Termine geplant. Die Resonanz ist hoch, in allen Veranstaltungen zusammen wurden ca. 380 Beschäftigte erreicht.</p> <p>Gute Resonanz auf das 2016 erstmals durchgeführte Seminar „60 plus – aktiv und kompetent in die dritte Hälfte“.</p> <p>2018 wurde erneut ein Termin angeboten und von 20 Teilnehmer/-innen besucht. In 2016, 2017 und 2018 fand auch jeweils einmal das Seminar „50 plus und nun?“ statt.</p> <p>Fluxx wurde auf unterstützungsbedürftige Angehörige ausgeweitet; in den 2 Jahren 2016/2017 wurden 14 Beratungen durchgeführt, daraus resultierten 1 Betreuung und 7 Fahrdienste.</p> <p>OE 18: 2. Vereinbarkeit Familie mit Kindern und Beruf: Die Betriebskrippe mit einer reinen Betriebsgruppe soll 2019 in Betrieb gehen, Standort Walter-Ballhause-Straße.</p> <p>Für die Verwaltungsgebäude der LHH wurde eine Entscheidung zu Standards, u.a. der Größe für Eltern-Kind-Büros getroffen. Sie legen fest, dass im Rahmen von Neuanmietung/Umzügen ein Einzelzimmer pro Gebäude als Kinderbetreuungsraum (14,6 m<sup>2</sup>) vom Fachbereich Gebäudemanagement eingeplant wird, so dass für Mitarbeitende ein Eltern-Kind-Büro für den Notfall zur Verfügung steht. In sechs Bereichen wurden 2017 Eltern-Kind-</p>
--	--	--	--	--	--	---

## Anlage 1

**Zwischenbericht** zu den „Empfehlungen zu familienpolitischen Handlungsleitlinien und -maßnahmen 2016 – 2021“, Drucksache Nr. 0863/2016

						Büros eingerichtet und Mitarbeitenden und Kindern bei Bedarf zur Verfügung gestellt.
7.2	Fachkräfteallianz Maßnahmeentwicklung zum Wiedereinstieg in den Beruf	↑		75	51F	Das Familienmanagement wirkt in der Allianz für Fachkräfte der Region Hannover unter dem Gesichtspunkt der Kinderbetreuung mit. Folgende Maßnahmen wurden initiiert bzw. befinden sich in Planung: Maßnahme zum Wiedereinstieg für Frauen im Handwerk „Frauen mit Fiff“, Akademikerinnen Back2Job. Planung: Frauen mit Fluchterfahrungen und Migrationshintergrund, Maßnahme zu haushaltsnahen Dienstleistungen für gering Qualifizierte, Pflege und Beruf

### 2.8 Teilhabe trotz Armut ermöglichen (Seite 77)

Nr.	Maßnahme	Zielerreichung		DS-Nr.	Seite	OE	Sachstand 2018
		8/18	8/21				
		8/18	8/21				
8.1	Kampagne „Auskommen mit dem Einkommen – SGBII“ und SGB XII. (Start mit Wohngeld und Schuldnerberatung)	↑			77	50	Kooperation beim 6. Forum Familie „Über Geld reden wir doch!“ am 26. Februar 2019. Federführung Fachbereich Jugend und Familie OE 51F
8.2	Information und Beratung zu familienrelevanten Leistungen ausbauen, Einführung eines Bonussystems für Familiencard prüfen	→			77	51, 50	Print und Internet: Familienkompass (in Leichter Sprache) und Kleiner Geldbeutel 8/2018 aktualisiert; Familienkompass – international, Veröffentlichung Febr. 2019

### 2.9 Information und Beteiligung am Puls der Zeit entwickeln (Seite 78)

Nr.	Maßnahme	Zielerreichung		DS-Nr.	Seite	OE	Sachstand 2018
		8/18	8/21				
		8/18	8/21				

## Anlage 1

**Zwischenbericht** zu den „Empfehlungen zu familienpolitischen Handlungsleitlinien und -maßnahmen 2016 – 2021“, Drucksache Nr. 0863/2016

9.1	Weiterentwicklung des E-Government auch mit Blick auf Familien (Zeiteffizienz)	→		1574 /201 4	79	18	<p>Im Zuge des Verwaltungsentwicklungsprogramms 2020 soll E-Government als elektronische Informations- und Kommunikationsform die zentrale Schnittstelle zwischen u.a. Einwohner*innen und der LHH sein, um Information, Beteiligung und vor allem Verwaltungsabläufe zukunftsgerecht und transparenter zu gestalten.</p> <p>Daher werden wir u.a. den Internetauftritt und die elektronischen Angebote verbessern. Dies geschieht z.B. durch elektronische Kassensysteme vor Ort und Bezahlsysteme im Internet, Ausbau und Bündelung der elektronischen Dienstleistungen im Internet.</p>
9.2	Mitwirkung und Beteiligung von Bewohner*innen an Verbesserungsvorschlägen	→			79	18/ 51	<p>Der Fachbereich Jugend und Familie OE 51 sowie freie Träger verfügen über umfangreiche Kompetenzen zur Kinder- und Jugendbeteiligung: Kindertageseinrichtungen OE <b>51.4</b> und Heimverbund <b>51.6</b> Leitfaden zur Beteiligung von Kindern in Kindertageseinrichtungen bzw. Heimverbund; KSD OE <b>51.2</b> über Sozialraumteam, Kinder- und Jugendarbeit OE <b>51.5</b> Leitfaden zur Demokratie in Schule, KSD <b>51.2</b> Demokratie lernen, Familienmanagement OE <b>51F</b> Format Familien-Dialog/-konferenzen (Medienfrühstück/Blaue Stunde) Langzeitfortbildung für <b>51.4/5/6</b>: „Pimp your town“ (20 Plätze).</p> <p>Diese Erfahrungen können stärker in städteplanerische Planungsprozesse einbezogen werden.</p> <p>Mit den Erfahrungen aus „Mein Hannover 2030“ wird der Bereich Personal und Organisation OE 18 die Mitwirkungs- und Beteiligungsangebote an die Öffentlichkeit erhöhen. Dabei werden z.B. das Beschwerdemanagement und die Online-Beteiligung ausgeweitet und optimiert. In diesem Zusammenhang wurde eine zentrale Koordinierungsstelle für Beteiligung eingerichtet, Leitlinien für die Beteiligung von Einwohnerinnen und Einwohnern entwickelt, und erste Anforderungen für Online-Beteiligungsverfahren eruiert.</p>
9.3	Entwicklung des zentralen Anmeldesystems zur Kinderbetreuung	↑		2618 /201 2	79	51.47	<p>Der Start erfolgt im Rahmen einer Pilotphase im 1. Quartal 2019 im Stadtbezirk Döhren-Wülfel, sowie in allen Kitas in städtischer Trägerschaft. Die Schulungen für die Kitaleitungen</p>

## Anlage 1

**Zwischenbericht** zu den „Empfehlungen zu familienpolitischen Handlungsleitlinien und -maßnahmen 2016 – 2021“, Drucksache Nr. 0863/2016

				2593 /201 2			führen die VHS / OE 51 Hannover und die Firma BOS in Kooperation durch.
9.4	Einrichtung einer zentralen Ferienbörse	✓		H 0103 /201 5	79	51	seit 12/2016 etabliert Ca. 50 Anbieter sind im Programm. 2017 wurden über 250 Angebote online gestellt.
9.5	Wissensmanagement zum Thema Familie systematisch aufbauen	↑			79	51	Integration in das Kommunikationskonzept DS 1. Quartal 2019
9.6	Erstellung eines Kommunikationskonzeptes für Familien, inkl. Familien-App	→		H 0129 /201 6	80	51/ 15.3	DS-Entwurf für das Kommunikationskonzept im Verfahren. Die technische Variante einer App wurde verworfen, da die technologischen Entwicklungen das Format überholt haben. Es wird an der adäquaten Lösung eines Netzknoten, d.h. eines sog Familien Hub gearbeitet. Eine Projektgruppe startet ab dem 1. Quartal 2019 mit dem ersten Schritt, d.h. der Neuordnung des Familienportals.
9.7	Kundenbefragung im Familienservicebüro	↓			80	51.45	Terminiert mit OE 18.41 für 2021
9.8	Informationsbörse für Eltern mit behinderten Kindern	↓			80	Dez. III/ 50.2	Maßnahme nicht begonnen, Federführung Verein Mittendrin, Finanzierung über NBGG Mittel
9.9	Entwicklung eines Marketing für Hannover als Familieneinkaufsstadt	↑			81	23	Seit 2017 Aktion der Citygemeinschaft „AMG bobbycars # hannover 101 für Hannover“ <a href="http://www.hannover101.de">www.hannover101.de</a> . Sensibilisierung der Mitglieder der Citygemeinschaft für familienfreundliche Angebote, u.a. - Stillräume in jedem Geschäft möglich - Angebote an Spielecken für Kinder - Lesecken für Kinder und Jugendliche - Hilfsangebote für verlorengegangene Kinder in Kooperation mit der Polizeiinspektion Mitte
9.10	Internationale Städtepartnerschaften für den Wissenstransfer für Familienpolitik nutzen	↑			81	41/ 15.2/ 51	Es sollten im Rahmen der Städtepartnerschaften auch Themen der Familienpolitik einbezogen werden.

## Anlage 1

Zwischenbericht zu den „Empfehlungen zu familienpolitischen Handlungsleitlinien und -maßnahmen 2016 – 2021“, Drucksache Nr. 0863/2016

						<p>Aktuelle Umsetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulpartnerschaften und Projekte teilweise in Kooperation mit dem Kulturbüro (siehe Liste anbei, z.B. IGS Kronsberg hat neue Schulpartnerschaft mit der Fairfield Highschool Bristol, gemeinsame Projekte in 2017 und 2018).</li> <li>• Unterstützung der Partnerschaftsvereine für Jugendbegegnungen z.B. mit Hiroshima, internationales Jugendtheaterfestival Jugend spielt für Jugend 2018 mit Blantyre in Malawi.</li> <li>• Kommunaler Erfahrungsaustausch: z.B. war im Jahr 2016 eine Delegation aus der Partnerstadt Poznań beim Familienservicebüro der LHH zu Gast, um für den Aufbau eines eigenen Familienservicebüros zu lernen.</li> </ul>
9.11 (neu)	Neuer Standort Fachbereich Jugend und Familie	↑			51.02	<p>Planungen für den 1.6.2020, neuer Standort des Fachbereich Jugend und Familie OE 51: Das Gebäude des Fachbereichs Jugend und Familie soll am neuen Standort im äußeren Erscheinungsbild und in der Zugangssituation ein modernes Verständnis der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit repräsentieren. Eine zentrale Service-/ Informationsstelle soll als präventive „Visitenkarte und Schaufenster“ für Familienfragen und -angebote nach innen und außen agieren.</p> <p>Kriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstanlaufstelle zur Unterstützung und Prävention für Groß und Klein,</li> <li>• umfassende Informationen (generalisiertes Wissen),</li> <li>• Qualität der Wartezone,</li> <li>• Anmelde- und Wegweisersystem im FB 51 entsprechend ausrichten.</li> <li>• Planung eines Angebots für ein jugendgerechtes Informationscafé für junge Menschen mit Aufenthaltsqualität als „Visitenkarte für eine jugendfreundliche Stadt“ am Standort bzw. in der Nachbarschaft des FB.</li> </ul>

## Anlage 1

**Zwischenbericht** zu den „Empfehlungen zu familienpolitischen Handlungsleitlinien und -maßnahmen 2016 – 2021“, Drucksache Nr. 0863/2016

							Weitere Impulse für die Planung aus der fachbereichsinternen AG einbeziehen.
--	--	--	--	--	--	--	--

### 2.10 Engagement stärken (Seite 82)

Nr.	Maßnahme	Zielerreichung		DS-Nr.	Seite	OE	Sachstand 2018
		8/18	8/21				
		8/18	8/21				
10.1	Aktivierung von bürgerschaftlichem Engagement, insbesondere bei einkommensarmen Familien (Titeländerung)  <del>Familien für bürgerschaftliches Engagement aktivieren, z.B. in generationenübergreifenden Projekten</del>	↑			82	50	Dezentrale Aktivierung in Wohnortnähe, um bessere Vereinbarung mit dem Familienleben der Engagierten zu ermöglichen; Zugänge gerade für einkommensarme Familien erleichtern; Bereitstellung von Informationen, Ansprechpersonen vor Ort; ggf. generationenübergreifende Ansprache und Projekte; im Zusammenhang mit der Flüchtlingszuwanderung konnten z.B. dezentral viele Engagierte aus verschiedenen Generationen für ehrenamtliches Engagement gewonnen werden.

### 2.11 Internationalität leben (Seite 83)

Nr.	Maßnahme	Zielerreichung		DS-Nr.	Seite	OE	Sachstand 2018
		8/18	8/21				
		8/18	8/21				
11.1	Einrichtung eines Einwanderungsbüros inkl. Informationen für Familien	→			84	Dez. II	Im Rahmen des Neubaus findet auch eine Arrondierung der verwaltungsinternen Dienstleistungen für Familien und Zugewanderte statt. Das aktuelle Angebot soll gehalten und nach Möglichkeit ergänzt werden. Dazu ist die Verwaltung auch im Gespräch mit externen Dritten, welche die Angebotspalette

## Anlage 1

**Zwischenbericht** zu den „Empfehlungen zu familienpolitischen Handlungsleitlinien und -maßnahmen 2016 – 2021“, Drucksache Nr. 0863/2016

						ausweiten und weiter verbessern können.
11.2	„Zwischenbilanz „Flüchtlingsbericht“	✓		DS Nr. 2088 /201 6 N1	85	50 „Ankommen – unterstützen – miteinander leben“ Flüchtlingszuwanderung nach Hannover – Zwischenbilanz und Ausblick  Regelmäßiger fachlicher Diskurs zwischen Integrationsmanagement und FB Jugend und Familie
11.3	Sprachförderprogramme mit Elternbildung auf Übertragbarkeit prüfen (Flüchtlinge)	✓		DS 15- 0440/ 2018	85	51/4 2 Neue Drucksache „GUGS“ für die Verlängerung ab 2019 in Vorbereitung
11.4	Erstellung von mehrsprachigen Informationsmaterialien, u.a. Videospots (mehrsprachig, für mobile Endgeräte tauglich)	↑			85	51/4 2 Videoclips (neun-sprachig) eingestellt auf <a href="http://www.hannover.de">www.hannover.de</a> und Kitabörse: „Was ist eine...  Krippe : <a href="https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Soziales/Kinder-Jugendliche/Kinderbetreuung/Kindertagesst%C3%A4tten-in-der-Stadt-Hannover/Was-ist-eine-Krippe">https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region- Hannover/Soziales/Kinder- Jugendliche/Kinderbetreuung/Kindertagesst%C3%A4tten-in-der-Stadt- Hannover/Was-ist-eine-Krippe</a>  Kita: <a href="https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Soziales/Kinder-Jugendliche/Kinderbetreuung/Kindertagesst%C3%A4tten-in-der-Stadt-Hannover/Was-ist-ein-Kindergarten">https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region- Hannover/Soziales/Kinder- Jugendliche/Kinderbetreuung/Kindertagesst%C3%A4tten-in-der-Stadt- Hannover/Was-ist-ein-Kindergarten</a>  Grundschule <a href="https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Bildung/Schulen/Allgemeinbildende-Schulen-Stadt/Grundschulen">https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region- Hannover/Bildung/Schulen/Allgemeinbildende-Schulen-Stadt/Grundschulen</a> und <a href="https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Soziales/Kinder-Jugendliche/Grundschulzeit/Schulformen-und-standorte/Grundschulen">https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Soziales/Kinder- Jugendliche/Grundschulzeit/Schulformen-und-standorte/Grundschulen</a>  Planung 2019: „Was ist eine Tagespflege?“  Veröffentlichung Familienkompass – International in 10 Sprachen im 4. Quartal 2018
11.5	Bildungslots*innen oder Berater*innen für Flüchtlingsfamilien ausbilden	↑			85	43 Teil des VHS-Programms (Ausbildung und Koordination der Integrationslots*innen)